ROBE lighting s .r. o., Hazovice 2090
75661 Roznov pod Radhostem
Czech Republic

Tel: +420-571-751500
Fax: +420-571-751515
Email: info@robe.cz

19.5.2020

Robe bei der Lichtkunstinstallation Lux Partum

Beteiligte Produkte

MegaPointe® **iPointe®** **Tetra2™**

"Lux Partum" - lateinisch "Lichtemission" - war eine wunderschön geformte interaktive Beleuchtungsinstallation und ein Live-Stream, die im Veranstaltungsraum Motorwerk in Berlin von dem Licht- und Showdesigner Chris Moylan und seinem Team inszeniert wurden.

Darunter waren Lars Murasch, Andreas Schindler und Matthias Schöffmann sowie der renommierte DJ und Musikproduzent Paul van Dyk, der am ersten Wochenende einen speziellen Soundtrack komponierte und ein dreistündiges Live-Konzert spielte.

Für die Installation wurden 54x Moving-Lights von Robe verwendet, darunter MegaPointe, Pointe und TETRA2 LED Moving-Bars, die mit LED-Bildschirmelementen am Veranstaltungsort installiert wurden. Alle wurden so montiert, programmiert und eingerichtet, dass sie über die Website lighting.stream für die Öffentlichkeit im Livestream sichtbar sind und in Echtzeit mit ihnen "gespielt" werden kann.

Bis zum Ende des 10-tägigen Veranstaltungszeitraums hatten sich über 43.000 Besucher aus 94 Ländern in 6.355 registrierten Sitzungen mit dem Kunstwerk beschäftigt und dabei die maßgeschneiderte Technologie der Benutzeroberfläche von lighting.stream verwendet. Sie wählten über 200.000 verschiedene Kombinationen von Beleuchtung und Video aus, die in mehr als 528.404 Minuten aktiv angesehen wurden.

Die Besucher konnten die Farben und Muster der Beleuchtungs- und Videoeffekte auswählen und an festgelegten Punkten ändern, während die Musik dazu kontinuierlich abspielte, um den Groove harmonisch fließen zu lassen.

Paul van Dyk spielte an zwei Wochenenden und in der dazwischenliegenden Woche am ersten Sonntagabend ein dreistündiges Live-Set im Motorwerk, sodass seine große Fangemeinde sich auf den Stream einwählen und die Konzertvisualisierung spektakulär aussehen lassen konnte - jeder Besucher auf der Site bekam einen Drei-Minuten-Slot.

Chris unterhielt sich - wie so viele andere in der Branche - regelmäßig mit Freunden und Kollegen, denen es allen unter den Fingern brannte, wieder positive Energie zu erzeugen und das zu tun, was sie am meisten lieben - Shows zu entwerfen! Also er sich einen sinnvollen Weg, das möglich zu machen.

Er kam auf die Idee, ein Kunstwerk mit Licht zu schaffen, das von so vielen Menschen wie möglich aus der Ferne und sicher geteilt und genossen werden kann.

Er versammelte sein Team - das zufällig auch gute Freunde sind - und sie fingen an zu überlegen. Matthias ist in Österreich ansässig und arbeitet intensiv mit Chris an der Programmierung von Lichtshows. Er hat die Technik zum Web-Streaming entwickelt und zum Leben erweckt. Lars half bei der Beschaffung des Veranstaltungsortes über sein umfangreiches Netzwerk von Verbindungen. Er bat die Vermietungsfirma TLT Event, die Technik bereitzustellen – und lieferte auch einiges selbst, einschließlich der LED-Bildschirme und der Konsole. Der Videoexperte Andreas Schindler entwarf und produzierte alle generativen Visuals.

Der physische Ausgangspunkt war, einen geeigneten Veranstaltungsort zu bekommen. Chris nahm dann das markante Interieur des Motorwerks und entwickelte seine visuelle Idee weiter! Die ehemalige Maschinenfabrik und Industriefläche aus dem Jahr 1921 ist heute ein denkmalgeschütztes Gebäude, das renoviert wurde, aber den ursprünglichen Charakter und die rohe Eleganz bewahrt und es so zu einem charismatischen Veranstaltungsraum umgebaut wurde.

Die Haupthalle erstreckt sich über 90 Meter, hat eine gute Höhe und ist voller Eisensäulen und RSJ-Balken. Deshalb wollte Chris die Größe und Architektur des Raums betonen und in das Design integrieren.

"Die Architektur bot sich sofort für ein unverwechselbares geometrisches Lichtdesign an", erklärte Chris, "und für die Verwendung von Scheinwerfern und LED-Bars als Beleuchtungsinstrumente." Er fügt hinzu, dass es auch relativ einfach war, die Beleuchtung im Raum mithilfe des bestehenden Haus-Rigging sowie struktureller Elemente wie Balkonschienen und RSJs zu montieren.

Er maß den Raum akribisch aus, damit die Scheinwerfer und LED-Bildschirme präzise positioniert werden konnten.

Die Scheinwerfer wurden so platziert, dass die Beams eine Reihe geschlossener Sechsecke erzeugen konnten, die den ganzen Flur entlang liefen. Der Sinn dahinter war, die Perspektive

für die Webcam-Position zu optimieren, von der aus die Livestream-Betrachter das Kunstwerk sehen und erleben konnten.

Die Verwendung der hexagonalen Geometrie als Basis ermöglichte auch mehrere andere Formen und Muster in verschiedenen Kombinationen, die alle zusammen gut aussahen.

Die Beleuchtung - einschließlich einiger der 20x Pointe, 20x MegaPointe und 14x Tetra2-Bars - wurde von TLT Event geliefert und montiert. Zusätzliche Scheinwerfer wurden direkt von Robe geliefert, und die letzten beiden benötigten MegaPointe stammten vom Berliner Friedrichstadtpalast-Theater (derzeit geschlossen, aber Chris hat ihre aktuelle Show entworfen, und die Scheinwerfer stammten vom Haus-Rigg).

Zwei auf dem Boden installierte Reihen von MegaPointe wurden von zwei Reihen in der Decke gespiegelt, die alle genau den gleichen Abstand voneinander hatten.

Entlang des Mittelteils - direkt unter dem Balkon, der die gesamte Länge der Halle durchquert - befanden sich zwei Reihen von Pointe unmittelbar über / untereinander... mit genau 4 Metern zwischen dem oberen und dem unteren MegaPointe und den Pointe.

Dieses Setup erzeugte die perfekten geometrischen Muster, die Chris sich vorgestellt hatte.

Er hat beide Scheinwerfer bereits ausgiebig in seiner Arbeit verwendet und mag sie wegen ihrer Geschwindigkeit, Helligkeit und Vielseitigkeit. "Für eine relativ kleine Menge an Scheinwerfern in einem großen Raum konnten wir einen massiven Einfluss haben."

Zwischen jeder der Säulen wurde eine Reihe von LED-PARs installiert.

Es war sein erstes Mal, dass er Robes neue TETRA2 LED-Bars verwendete, und er war überwältigt von ihrer Helligkeit und Intensität! "Sie sind richtige Monster!!", attestierte er: "Wir konnten sie nicht in voller Intensität verwenden, da sie zu hell waren, also wurden sie optimiert!"

Sieben TETRA2 wurden vertikal auf jeder Seite im hinteren Teil des Raums positioniert, mit einer Säule aus 10-mm-LED-Bildschirm in der Mitte, um ein unglaublich helles und dynamisches Endmerkmal zu erzeugen. Das förderte die Illusion, den physischen Raum zu verlängern. Besonders effektiv war das auf dem Bildschirm.

Chris gefielen die „beeindruckenden“ Lichtwände, die mit den TETRA2 erzeugt werden konnten, und er nahm auch den Flower-Effekt in die Betrachterperspektive des Streams auf.

"Es ist eine sehr coole Innovation, diese Art von Funktion auf einer linearen Bar zu haben."

Die anderen Teile der LED-Bildschirme waren den ganzen Raum über an den Säulen befestigt.

Die Beleuchtung wurde allesamt auf einer grandMA2-Konsole programmiert und die generativen Grafiken wurden von Andreas mithilfe von Notch erstellt, das über einen Medienserver ausgeführt wurde, der sie den Bildschirmen zuordnete... und über Resolume abgespielt wurde. Bei der Vorbereitung visualisierten sie alle Video- und Lichteffekte auf den Bildschirmen in Depence2, sodass sie genau wussten, wie sie in Kombination aussehen würden.

Es wurde viel Zeit dafür verwendet, sicherzustellen, dass die Beleuchtungs- und Videoelemente in jeder möglichen Kombination zusammen großartig aussehen. Was sich nach einer einfachen Aufgabe anhörte, war in der Tat sehr komplex und erforderte ein Gleichgewicht zwischen Berechnung, Erfahrung und dem gegenseitigen Verständnis des Teams für die spezifischen Disziplinen des jeweils anderen.

Diejenigen, die sich auf der Website anmeldeten, um die Visuals zu „spielen“, konnten die Farb- und Form- / Winkelkombinationen der Cues ändern, die bei der nächsten musikalischen Änderung ausgeführt wurden – welche sie in der Zeitleiste kommen sehen konnten.

Paul van Dyk einzubeziehen war in vielerlei Hinsicht das i-Tüpfelchen. Chris arbeitet seit vielen Jahren als sein Lichtdesigner. Er schlug die Idee vor und wie alle Künstler, die derzeit nicht live auftreten können, war van Dyk sehr daran interessiert, sich auf etwas Fantasievolles und Lustiges einzulassen.

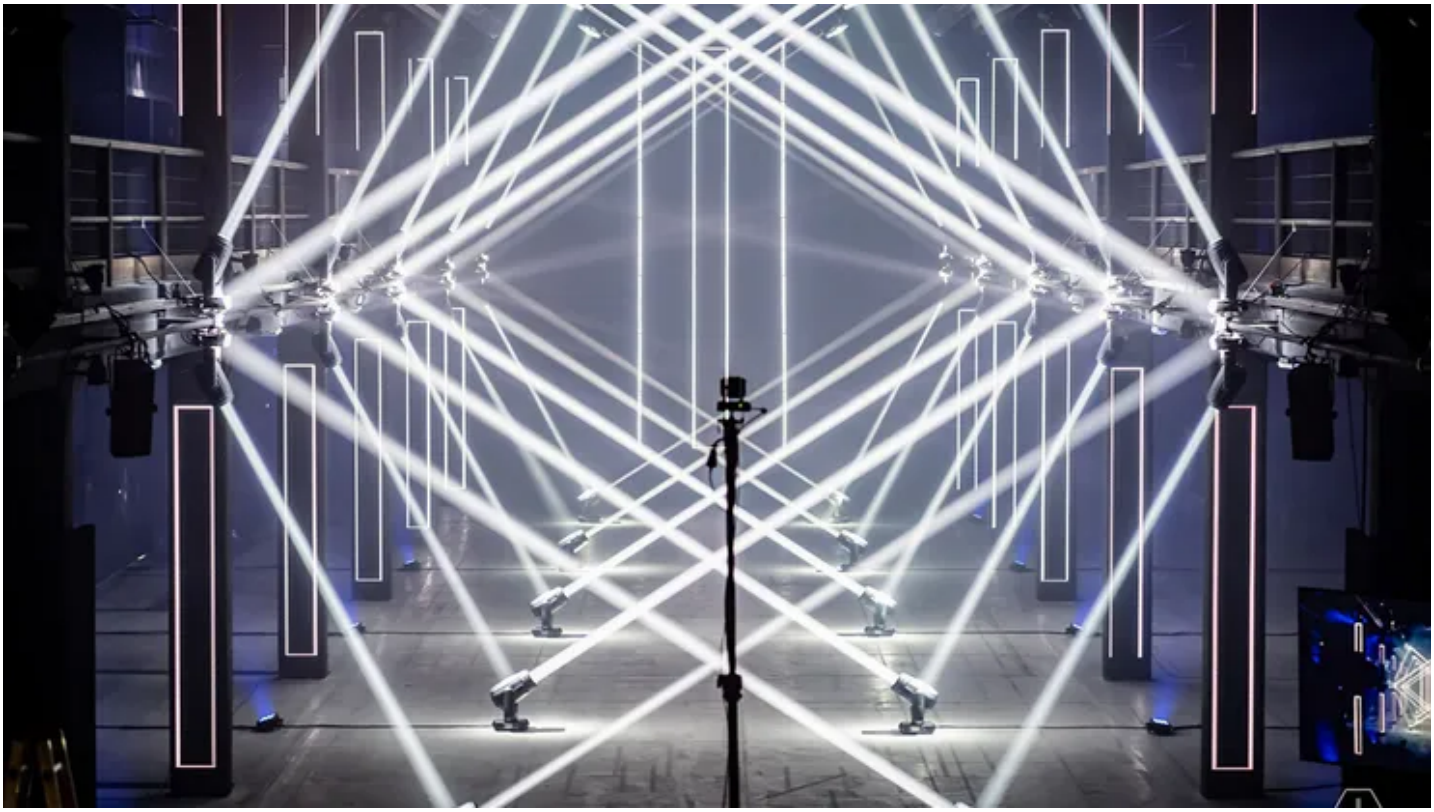
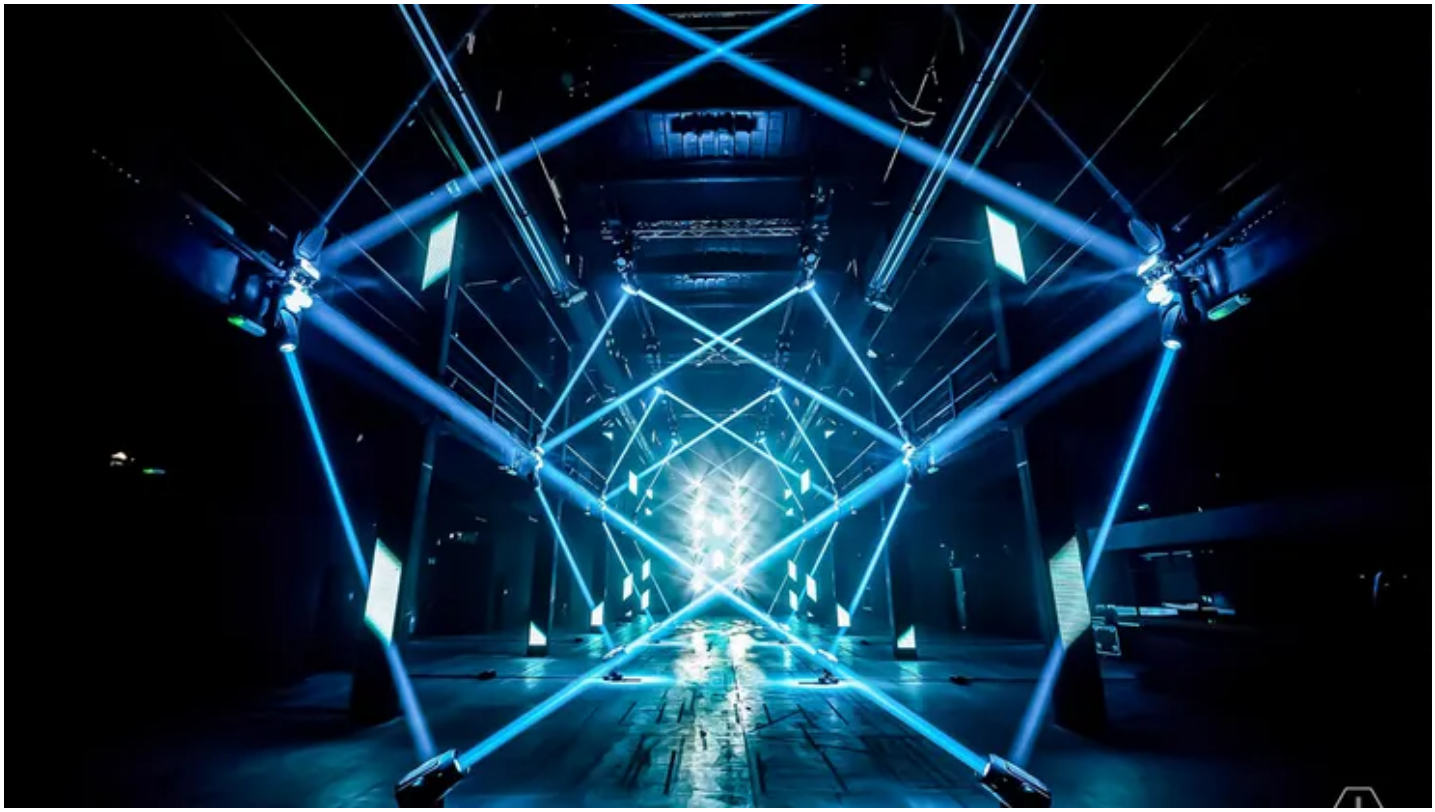
"Wir hatten einige Vorgaben über den Musiktitel", erklärte Chris. "Das wichtigste war, dass es viele Schichten und mehrere Höhen und Tiefen geben musste, um die (visuellen) Änderungsbefehle in der Software auszulösen ... und er hat das sofort verstanden und umgesetzt."

Für Paul van Dyks Live-Set war Chris selbst vor Ort, um die Beleuchtungsänderungen zu aktivieren, und die Gäste der Website wählten die Farben und Positionen aus. Er gibt zu, dass er da ein paar feine Korrekturen vornehmen musste, wenn es um Farbkombinationen geht ... "Aber diese Zufälligkeit war alles Teil des Spaßes!"

Das gesamte Team und die Crew von TLT Event waren begeistert, wieder vor Ort zu sein und an einer Show teilzunehmen. „Man kann nicht glauben, wie aufgeregt wir alle waren, dort zu

sein und zusammenzuarbeiten - natürlich alle sozial distanziert - aber wirklich dort am Veranstaltungsort! Wir sind alle so begeistert von dieser Branche und dem, was wir tun, und haben die Gelegenheit so sehr geschätzt wie nie zuvor! “

Abgesehen davon, dass Lux Partum ein großer Erfolg ist, ist die Arbeit definitiv ein inspiriertes und brillantes Produkt der Coronavirus-Pandemie. Lighting.stream ist eine Technologie mit einem enormen Zukunftspotenzial, die Chris und sein Team voll und ganz erforschen wollen.

Chris fasst zusammen: "Dies war ein großartiges Projekt, aber es ist keineswegs ein Ersatz für das Erleben von Kunst und Shows in realen Räumen und in Bezug auf andere Menschen. Die Kultur muss weitergehen, und die Menschen brauchen auf jeden Fall haptische Erfahrungen in dreidimensionalen Umgebungen.“

Fotos: mit Dank an lighting.stream